



*14. Juli 19
Mit Ludwig
Finck über die
Hegauberge –
Heute mit
Frank durchs
Mauenheimer
Tal zum
Hewenegg*

Eigentlich wollten wir heute mit Gerd zum Schluchsee, aber dort ist eine Sportveranstaltung und nichts geht. So bleiben wir im Hegau und starten am Parkplatz Rehletal, kämpf-

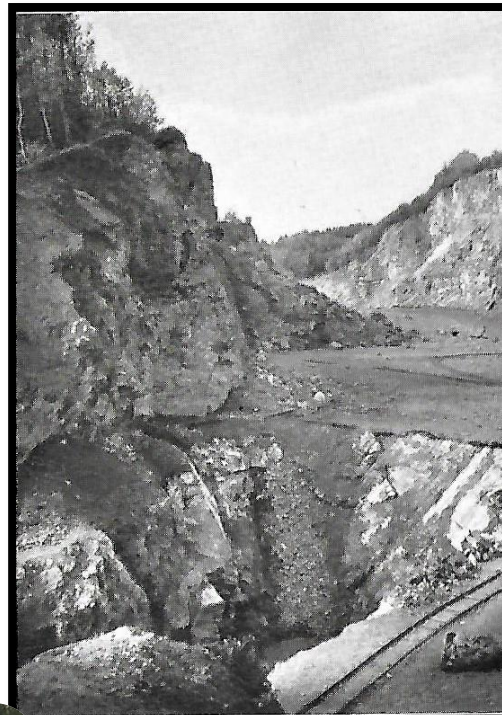


*fen uns die ersten 500
Meter durch Brenn-*

nesseln bis zum Einstieg ins „Mauenheimer Tal“. Am Ortseingang von Mauenheim meiden wir die Straße und nehmen einen Waldweg der uns zu einem der „Donauwellen“ bringt. Hier gönnen wir uns noch einen Blick in den Hegau ehe wir zur Daxmühle ab und weiter zum Höwenegg aufsteigen. Ja, der Hewenegg, am besten wir lassen Ludwig Finck sprechen – ich zitiere aus >Des Herrgotts Kegekspiel“.



....der Junghewen oder Hewenegg. Es war einmal. . . Auf zwei Hügeln, 814m hoch, erhob sich eine Burg und ein Burgstall. Die Mauern und Hügel sind fort, ein Basaltsteinbruch hat sie zerstört. An ihrer Stelle sind drei Krater zu sehen: der Gundelhofkrater, der Schloßkrater, der Burgstallkrater. ... Unweit davon, am Südfuß des Heweneggs bei Mauenheim wurde Überreste von Tieren gefunden, die vor Millionen Jahren lebten in einem afrikanischen Klima: Elefanten 5m hoch, Säbeltiger, Nashorn, Urpferd, Hyänen, - Afrika im Hegau! ...



Der abgebrochene
Hewenegg

Aufn.: H. Wilde



Heute schaut der Hewenegg so aus, die Natur hat sich ihren Lebensraum zurück geholt und ein „Europäisches Vogelschutzgebiet“ wurde geschaffen. Wir haben uns ein Mittagsvesper verdient.



Einige wollen den Krater noch umrunden ehe wir uns langsam wieder auf den Weg machen.



Zurück geht es dann mit einer Einkehr in der „Hauserei“ am Bahnhofle Hattingen und durch das Rehletal zum Parkplatz. Das war der Jägersteigersatz aber den wird Gerd sicher nachholen.

**Bis zur Nächsten
Euer Frank**